

Großfesttag vom Kaiser geschlagenen werden, und ganz unter Übereinholung bei entstehendem Kriege.

* Polen, 15. Februar. Im Gegensatz zu der Erklärung des Vorstandes des polnischen landwirtschaftlichen Centralvereins, der an der großen Versammlung der Landwirthe, welche am 18. d. M. stattfand, nicht teilnehmen wird (und zwar mit Rücksicht auf den politischen Charakter der ganzen Agitation), haben in einzelnen Kreisen Polens Landwirtschaftliche Versammlungen stattgefunden, in denen polnische Delegierte zu der Berliner Versammlung gewählt worden sind. Auch in den welsprechlichen Kreisen Schlesien und Thüringen sind, wie dem "Dziennik Pogu," mitgetheilt wird, die polnischen Agrarier für die Entwicklung von Vorschlägen zu der Berliner Versammlung. Der "Dziennik Pogu," ist gegen die Beschildigung dieser Versammlung; ebenso hat sich der vor Kurzem in Thorn abgehaltene polnische Landwirtschaftstag ausgesprochen.

* Wilmshaven, 16. Februar. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte mit vielen Interessen die neue 25-malige auf dem Artillerieschießplatz und nahm in dem Casino das Frühstück ein, zu welchem die Offiziere und die beiden Generalen geladen waren. Bei dem Frühstück dankte der Stadtkommandant Academical Balow, dem Kaiser für die Beschildigung und brachte ein dreimaliges "Hurrah" auf den Kaiser aus. Der Kaiser erwiderte, er freue sich über das Aufstellen der Marine, und fügte mit einem Hoch auf die Marine. Nach dem Frühstück begab sich der Kaiser auf die Werft zur Besichtigung von Schiffen. — Die Bereitstellung der Recruten der Matrosen-Division, während welcher der Kaiser auf einem Postkarruus neben dem Alter Platz genommen hatte, gingen Anfragen des katholischen Pastors Küllenhahn und des evangelischen Pastors Göbel voran. Das Bereitstellung wurde durch den Hauptmann z. S. Krause vorgenommen, worauf der Kaiser eine markante Ansprache an die Recruten hielt, in welcher er ganz besonder das Festhalten an dem Grundsatz: "Ein Mann — ein Wort" betonte. Mit einem dem Contramestrel Oskar aufgebrachten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schloß die Freiheit.

* Bielefeld, 13. Februar. Die Rivalität der Antisemiten droht den Conservativen auch im Wahlkreis Minden-Lübbecke unangenehm zu werden. Der Reichstagsabgeordnete Boden-Roden, der zu den 23 Reichstagsabgeordneten gehört, die mit Herrn v. Helford an dem alten Programm festhalten wollen, hat auf eine Wiederwahl verzichtet. Die Deutsch-Socialen haben nun in einer Versammlung zu Bielefeld eine eigene Kandidatur in Aussicht genommen. Bezeichnend ist demgegenüber eine lange gerechte Erklärung des "W. Westf. Volksblatt", aus der vor folgenden Fassung hervorsteht:

"Bei der nächsten Reichstagswahl wird in Minden-Lübbecke ein Mitglied der conservativen Partei als Kandidat aufgestellt werden, das in der Zukunft ganz zuverlässig ist. Der Gedanke an eine deutsch-socialistische Kandidatur, der keines einzuschätzen war, mag und wird conservativeren in Minden-Lübbecke Wahlkreis mit Unzufriedenheit zurückgewiesen werden. Eine Ausführung mag nur als eine feindselige Handlung betrachtet, als eines Unfalls in conservativer Sicht."

* Mainz, 13. Februar. Die schon seit Wochen von der hiesigen socialdemokratischen "Vollstimme" angekündigte Statistik der Arbeitslosigkeit hiesiger Stadt ist erschienen. Wenn sich über die Socialdemokraten von dieser Statistik ein Erfolg versprechen, so dürften sie eine große Täuschung erfahren. Bei allen Dingen wird sich Bedermann, dem nicht die socialdemokratische Partei allein das starke Bild trübt, die berechtigte Frage vorlegen müssen, wie es kommt, daß sich zu den von der Stadt für die Arbeitslosengesetztes vorgeschriebenen Arbeiten nicht einmal ganz 200 Männer eingestellt haben, während die socialdemokratische Statistik nicht weniger als 1072 Beschäftigungslose zu erwähnen gewohnt hat. Unter den von den Socialdemokraten ermittelten Arbeitslosen befindet sich laut Statistik Linker und Bureauangestellte, welche 730 bzw. 700 Tage, also circa 2 Jahre, und Fabrikarbeiter, Dienstboten, Schlosser und Schneider, welche 500 Tage ohne Arbeit gewesen sein sollen, ja es sind sogar Tagelöhner verzeichnet, die 1830 Tage, also etwa 5½ Jahren keine Beschäftigung gehabt haben sollen. Diese Ziffern drücken der ganzen socialdemokratischen Arbeitslosigkeit des Stempel einer großen Täuschung auf. Unter den Bierbrauern, Bureauangestellten, Fabrikarbeitern, Glaser, Schneider und Schlossern, welche 300 bis 1830 Tage keine Beschäftigung gehabt haben sollen, werden wohl sehr viele sein, die gar keine allzu große Schwäche nach Arbeit verspüren. Wenn dann die Statistik von 5-Barbieren, 2 Oberen, 5 Bäckern, 2 Confiture, 2 Getreidearbeitern, 2 Oberen, 2 Färbern, 2 Stoffwaren usw., welche arbeitslos gewesen sind, so wird dem gegen über darauf hingewiesen werden, daß eine Stadt wie Mainz stets eine größere Anzahl Arbeitssuchender angiebt, als in ihren Wahlen beobachtet wird, ohne daß man von einem abnormalen Arbeitsmangel sprechen kann. Wenn dann in der Statistik weiter gesagt wird, daß 73 Schlosser, 15 Industriearbeiter, 24 Schuhmacher usw. je einen Tag arbeitslos gezeugt sind, so wird dieselben auch der energetische Socialdemokrat nicht als solche bezeichnen können, die in einer Arbeitslosenstatistik gehoben.

* Nürnberg, 15. Februar. Die Währung von einem angeblich großen Rothlande wurde heute durch eine Erklärung des Herrn Bürgermeisters Dr. v. Schäffl ins richtige Licht gestellt. Redner erklärte: Die Gewerbe- und Arbeitsverhältnisse seien im laufenden Jahre nicht ungünstiger als in den letzten Wintern. Zur Illustration der Behauptung der großen Arbeitslosigkeit möge dienen, daß ein Eisenbahndirektor aus mit Weiß und Roth 40 Personen zum Schneechaufen aufstreben konnte, novem 30 wieder unterwegs dawollte. Die Armentausgabe sei im laufenden Winter nicht mehr in Anspruch genommen worden, als im vorigen Jahr. Allerdings hätten die abnormalen Witterungsverhältnisse ungünstig eingespielt, aber schon vor Eintritt derselben habe man von gewisser Seite von einem großen Rothland gesprochen. Lediglich sei der Magistrat in der Lage gewesen, allen jenen Personen, welche sich an ihm eine außerordentliche Unterstützung wünschten, eine Gabe zu gewähren, ohne die gleichen an die Armentausgabe zu verweisen und ohne Unterschied, ob die Personen hier heimathabend sind oder nicht. So können Zwecke denn dem Magistrat zweckmäßig werden, die von gewisser Seite fortwährend verunglimpft werden, von jener Seite, welche jedes Amt der Wohlthatigkeit verstoße.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 16. Februar. (Telegramm.) Der Fürst von Bulgarien wurde vom Kaiser in Coburg empfangen. Der Fürst bleibt bis zum 22. d. M. in Wien und lebt dann direkt nach Schönbrunn. — Die Regierung entschuldigt sich, einen Beweis für die Verhältnisse des dem Ausgleichsabkommen zu geben. Die Verhandlungen für die nationale Abgrenzung der Bezirksgrenzen in den Kreisgerichtsbezirken Brünn, Chrudim und Königgrätz sind fertiggestellt und werden dem böhmischen Kantone in der nächsten Session vorgetragen.

* Prag, 16. Februar. (Telegramm.) Im Brücker Streitgebiete ist die Situation noch unverändert. Der neuerrichtete lehnte die Vorbereitung ab. Worges finden mehrere Versammlungen von Bergarbeitern statt, um über die weiter zu beobachtende Haltung zu beraten. Man glaubt allgemein, daß in der nächsten Woche die Arbeit wieder aufgenommen werden wird. Die Ruhe ist bis jetzt nicht gestört worden.

* Pest, 16. Februar. Der hiesige Magistrat wird demnächst der Stadtverordnetenversammlung den Vorschlag machen, zu Gunsten der Kirchenpolitik der Regierung

eine Ausdehnung zu erlassen und die übrigen Güte des Landes zu thunlichen Vorschriften aufzufordern. Es wird nicht bezweifelt, daß der Vorschlag angenommen werden wird.

Frankreich.

* Paris, 15. Februar. Eine amtliche Depesche aus dem Sudan besagt, daß der Commandant Quinquaud am 2. Februar in Sfaxia angelommen ist. Dort berichtete Trauer, weil der Sultan Toma Thuba am 28. Januar gestorben war. Sein französischer Bruder Demba ist sein Nachfolger. — Der Minister des Innern hat Montag und Dienstag mit dem Gefandten Columbius wegen der Verlängerung der Arbeitsfrist für die Panama-Gesellschaft verhandelt. — Eine Meldung des "Temps" aus Washington macht die nordamerikanische Regierung die größten Anstrengungen in Columbia, um die Verlängerung zu hinterziehen. Sie erklärt, die Arbeiten übernehmen zu wollen.

Belgien.

* Brüssel, 16. Februar. (Telegramm.) Der Graf von Blancken hat heute von dem Notar Müller in Copen zwei große Güter gekauft. Dieselben sind zu drei Vierteln an deutsches und nur zu einem Viertel an belgisches Boden gelegen. Wie verlautet, soll der Graf von Blancken die Errichtung eines großen Schlosses auf deutschem Gebiete befürworten. Die Rohricht erringt in Belgien großes Aufsehen, da man die Gründe nicht kennt, welche den Großen veranlaßt haben, Güter in einer deutschen Gemeinde anzukaufen.

Italien.

* Rom, 16. Februar. (Telegramm.) Der Abgeordnete Garibaldi forderte eine Interpellation an über die Ausdehnung der Michaelisbrücke, welche in Wien anlässlich des Jubiläums hängen hat. — Die offizielle Einladung des Wiener Cabinets zur Theilnahme an der von denselben angelegten internationalen Sanitätskonferenz ist der italienischen Regierung bisher nicht zugestellt, welche jedoch sofort nach der hier überlieferten Erwähnung, dieselbe jetzt fordert nach der hier überlieferten Befreiung ihre Theilnahme in feierlichster Weise zugesetzt. Mit der diplomatischen Vertretung Italiens in dieser, in Dresden abhaltenden Konferenz wird der italienische Gesandte in Brüssel, Marquis Cavigli, betraut, als technischer Delegierter wird der Chef des Sanitäts-Departments im Ministerium des Innern, Provisor Baglioni, entsendet werden. Die Geliebte Cuccinelli's ist aus der Haft entlassen worden. Diese gehabt, bei der Banco di Napoli getrieben, aber immer zurückgezogen zu haben. Der in Neapel verhaftete Molaro gestand, daß sein Correspondent bei der Banco di Napoli ein fingierter und für Cuccinelli bestimmt gewesen sei. Cuccinelli habe auch jetzt persönlich die Gelder erheben.

Orient.

* Istanbul, 16. Februar. (Telegramm.) Der Moniteur official veröffentlicht ein Handschreiben des Königs an den Ministerpräsidenten, wonach der Thron des Königs für die anlässlich der Vermählung des Thronprinzen und allen Kreisen der Bevölkerung durchgebrachten sozialistischen Verbündeten gebracht wird. — Die handelspolitischen Verhandlungen zwischen Italien und in Dresden abhaltenden Konferenz wird der italienische Gesandte in Brüssel, Marquis Cavigli, betraut, als technischer Delegierter wird der Chef des Sanitäts-Departments im Ministerium des Innern, Provisor Baglioni, entsendet werden. Die Geliebte Cuccinelli's ist aus der Haft entlassen worden. Diese gehabt, bei der Banco di Napoli getrieben, aber immer zurückgezogen zu haben. Der in Neapel verhaftete Molaro gestand, daß sein Correspondent bei der Banco di Napoli ein fingierter und für Cuccinelli bestimmt gewesen sei. Cuccinelli habe auch jetzt persönlich die Gelder erheben.

* Rom, 16. Februar. (Telegramm.) Der Moniteur official veröffentlicht ein Handschreiben des Königs an den Ministerpräsidenten, wonach der Thron des Königs für die anlässlich der Vermählung des Thronprinzen und allen Kreisen der Bevölkerung durchgebrachten sozialistischen Verbündeten gebracht wird. — Die handelspolitischen Verhandlungen zwischen Italien und in Dresden abhaltenden Konferenz wird der italienische Gesandte in Brüssel, Marquis Cavigli, betraut, als technischer Delegierter wird der Chef des Sanitäts-Departments im Ministerium des Innern, Provisor Baglioni, entsendet werden. Diese gehabt, bei der Banco di Napoli getrieben, aber immer zurückgezogen zu haben. Der in Neapel verhaftete Molaro gestand, daß sein Correspondent bei der Banco di Napoli ein fingierter und für Cuccinelli bestimmt gewesen sei. Cuccinelli habe auch jetzt persönlich die Gelder erheben.

* Rom, 16. Februar. (Telegramm.) Der hiesige "Sun" veröffentlicht eine Depesche aus Washington, nach welcher der zuständige Schatzminister Carlisle die Entlastung von dreizehn Obligationen bekräftigte. Carlisle habe erklärt, er werde verhindern, daß eine Prämie auf Gold entstehe.

* Rom, 16. Februar. (Telegramm.) Die Republik mit dem Präsidenten der Republik, mit welcher die Session des Congresses eröffnet wurde, belont die guten Beziehungen zu den auswärtigen Staaten. Die Finanzlage hätte sich infolge der Handelspolitik, welche neue Quellen des nationalen Wohlstandes erschließt, verbessert; das Budget läßt das Durchschnittsergebnis der vergangenen Vermählung des Staatshauses im Gleichgewicht ab. Der Kompon der Staatshauses wurde in Gold bezahlt werden. Die Republik spricht schließlich die Hoffnung aus, daß die Regierung von Seiten der europäischen Kapitalisten direkte Unterstützung finden werde, welche für die erfolgreiche Durchführung ihrer finanziellen Projekte erforderlich sei.

Cholera-Nachrichten.

* Über die Sanitätskonferenz in Dresden sollen einfache Regierungen besonders solche Vertreter in Aussicht nehmen, die mit den Reichsverwaltungsministern vertraut sind, weil man, wie schon bemerkt, eine unnötige Störung des Verkehrs möglichst verhindern möchte. Über eine Verhinderung der Konferenz durch Frankreich, die an einigen Stellen erwähnt wurde, ist Sichereres nicht bekannt.

* Wien, 16. Februar. (Telegramm.) Wie der "Amer. Presse" meldet, verfügte der Reichsminister für Arbeit, Robert Göbel, die Entlastung der Emigranten von dreizehn Obligationen von drei Millionen Goldmark.

* Wien, 16. Februar. (Telegramm.) Wie der "Amer. Presse" meldet, verfügte der Reichsminister für Arbeit, Robert Göbel, die Entlastung der Emigranten von drei Millionen Goldmark.

* Triest, 16. Februar. (Telegramm.) Die Serbische ordnete entgegen der Anweisung des Reichsverwaltungsministers eine längere ärztliche Untersuchung auf der Inseln aus, um die abnormale Witterungsverhältnisse zu untersuchen.

* Hof, 16. Februar. (Telegramm.) Die Serbische ordnete entgegen der Anweisung des Reichsverwaltungsministers eine längere ärztliche Untersuchung auf der Inseln aus, um die abnormale Witterungsverhältnisse zu untersuchen.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Sofor, 16. Februar. (Telegramm.) Angesichts der wieder beschränkten Eröffnung der Schiffslöse wurde den competenten Behörden in Karslau-Siegen und Berlin die sofortige Desinfektion aller transkontinentalen Schiffen beigelegt.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Sofor, 16. Februar. (Telegramm.) Angesichts der wieder beschränkten Eröffnung der Schiffslöse wurde den competenten Behörden in Karslau-Siegen und Berlin die sofortige Desinfektion aller transkontinentalen Schiffen beigelegt.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vertreter des Sanitäts-Departments zur kontinentalen Untersuchung der Wirkung der galizischen Grenze gelegenen Ortschaften.

* Petersburg, 16. Februar. (Telegramm.) Wegen der Unzufriedenheit der Cholera in Slobodien entließ die Regierung einen Vert